

Inhaltsverzeichnis

Anmerkungen	15
Zusammenfassung	17
Abstract	19
Vorwort und Danksagung	21
Geleitwort von Jörn Rüsen	27
I. Einleitung	29
1. Soziotheologie als Beitrag zur Jihadismusforschung	31
2. Jihadistische Doktrin – eine Begriffsbestimmung	35
3. Zur Funktion jihadistischer Narrative	37
4. Abū ‘Abdallāh al-Muḥāgir: Biografiefragmente und doktrinärer Einfluss	42
5. Zu den untersuchten Quellen	59
5.1 <i>Masā’il min fiqh al-ǧihād</i>	61
5.2 <i>A lām as-sunna al-manṣūra fī ṣifāt aṭ-ṭā’ifa al-manṣūra</i>	69
6. Forschungsstand	72
7. Hypothesen und Fragestellung	78
8. Methodische Vorgehensweise	80
9. Aufbau der Arbeit	81
II. Theologischer und ideologischer Referenzrahmen jihadistischer Doktrinen	83
1. Salafismus – Grundzüge eines pluriformen Phänomens	84
1.1 In den Fußstapfen der rechtschaffenen Vorfäder	88
1.2 Salafismus zwischen Anspruch und Wirklichkeit	92
1.3 Kristallisierungsstufen	96
1.4 Koran und Sunna als Referenzquellen	104
1.5 Zur Methodologie der salafistischen Jurisprudenz	109
1.6 Theologische Schlüsselkonzepte im zeitgenössi- schen Salafismu	112
1.6.1 Eingottglaube (<i>tauḥīd</i>)	115
1.6.2 Beigesellung (<i>širk</i>)	119
1.6.3 Neuerung (<i>bid’ā</i>)	123

1.7 Zum Selbstverständnis der Salafisten	127
1.8 Strömungen des zeitgenössischen Salafismus	134
1.9 Typologien zwischen Theorie und Wirklichkeit	143
1.10 Zwischenfazit	146
2. Das salafistische Dogma „Loyalität und Lossagung“ (<i>al-walā' wa-l-barā'</i>)	147
2.1 Vorislamischer Ursprung	147
2.2 Das prophetische Ideal	149
2.3 Abweichungen unter Prophetengefährten	154
2.4 Die Wiederkehr vorislamischer Denkkategorien	156
2.5 Konzeptionen in der Heterodoxie	159
2.6 Konzeptionen von Referenzgelehrten des zeitgenössischen Salafismus	162
2.7 Konzeptionen im zeitgenössischen salafistischen Diskurs	171
2.7.1 Soziale Dimension	173
2.7.2 Zwischenstaatliche Dimension	177
2.7.3 Politische Dimension	181
2.8 Zwischenfazit	185
3. Vom klassischen Jihad zum jihadistischen Salafismus	187
3.1 Jihad in den konstitutiven Quellen des Islam	188
3.1.1 Jihad im Koran	190
3.1.2 Jihad in der Sunna	193
3.2 Klassische Konzeptionen des Jihad	203
3.3 Jihadistischer Salafismus	216
3.3.1 Jihadismus: Der Nexus zwischen Jihad und Terrorismus	220
3.3.2 Zentrale Prämissen des jihadistischen Salafismus	225
3.3.3 Salafisierung und Transnationalisierung am Hindukusch	231
3.4 Zwischenfazit	246

III. *A 'lām und Masā'il*: Exploration der doktrinären

Narrative	249
1. Glaubens- und Weltanschauung	249
1.1 Narrativ: „Der einzig wahre Glaube“	251
1.1.1 Teinarrativ: „Singularität des wahren Islam“	253
1.1.2 Teinarrativ: „Göttliche Wahrheit statt menschlicher Irreleitung“	257

1.1.3 Teilnarrativ: „Unausweichlichkeit des Kampfes gegen Unwahrheit“	260
1.2 Narrativ: „Die einzig wahren Gläubigen“	265
1.2.1 Teilnarrativ: „Die gerettete Gruppe (<i>al-firqa an-nāġīyya</i>)“	266
1.2.2 Teilnarrativ: „Die siegreiche Gruppe (<i>aṭ-tā’ifa al-maṇṣūra</i>)“	268
1.2.3 Teilnarrativ: „Mujaheddin – Speerspitze der siegreichen Gruppe“	271
1.2.4 Teilnarrativ: „Mit Buch und Waffe für den wahren Glauben“	272
1.2.5 Teilnarrativ: „Der Sieg als göttliche Verheibung“	277
1.3 Zwischenfazit	280
2. Konzeption und Handlungsparadigmen des Jihad	282
2.1 Narrativ: „Für die Sache Gottes töten und getötet werden“	283
2.1.1 Teilnarrativ: „Jihad als die höchste Priorität des Islam“	285
2.1.2 Teilnarrativ: „Der göttlichen Wahrheit wegen kämpfen“	289
2.1.3 Teilnarrativ: „Jihad zur Verwirklichung des <i>tauhīd</i> “	291
2.1.4 Teilnarrativ: „Jihad zur Demonstration der Lossagung (<i>barā’</i>)“	295
2.1.5 Teilnarrativ: „Jihad ohne Imam“	299
2.1.6 Teilnarrativ: „Jihad den ‚Hofgelehrten‘ zum Trotze“	300
2.1.7 Teilnarrativ: „Jihad trotz Übermacht des Feindes“	302
2.2 Narrativ: „Gewalt ohne Einschränkungen“	305
2.2.1 Teilnarrativ: „Die Antastbarkeit des Lebens und Eigentums von Ungläubigen“	306
2.2.2 Teilnarrativ: „Die Wert- und Würdelosigkeit der Ungläubigen“	312
2.2.3 Teilnarrativ: „Die Niederträchtigkeit der Abtrünnigen und Häretiker“	316
2.2.4 Teilnarrativ: „Ablehnung ‚islamfremder‘ Begriffe und Konzepte“	318
2.2.5 Teilnarrativ: „Meidung der Hilfesuche bei Ungläubigen“	322
2.2.6 Teilnarrativ: „Ohne Aufruf zum Islam (<i>da ‘wa</i>) den Feind angreifen“	325

2.3 Zwischenfazit	327
3. Jihad nach dem Vorbild der salaf	329
3.1 Narrativ: „Zweck (<i>qaṣd</i>) und Absicht (<i>niyya</i>) rechtfertigen die Mittel“	330
3.1.1 Telnarrativ: „Zulässigkeit der Tötung kampfunbeteiligter Personen“	330
3.1.2 Telnarrativ: „Zulässigkeit der unabsichtli- chen Tötung von Muslimen“	338
3.2 Rechtfertigungen einzelner Kampftaktiken	342
3.2.1 Mordanschläge (<i>iğtiyālāt</i>)	343
3.2.2 Märtyreroperationen (<i>'amaliyāt istišhādiyya</i>)	348
3.2.3 Verwüstungsaktionen (<i>'amaliyāt tahrībiyya</i>)	357
3.2.4 Entführung und Gefangennahme (<i>hatf wa-asr</i>)	358
3.2.5 Tötung von Gefangenen (<i>qatil al-asrā</i>)	359
3.2.6 Enthauptungen (<i>qaṭ' ar-ru'ūs</i>)	364
3.2.7 Verstümmelung (<i>mitla</i>)	367
3.2.8 Einsatz von Massenvernichtungswaffen (<i>istiḥdām aslihat ad-damār aš-šāmil</i>)	369
3.3 Zwischenfazit	372

IV. Analyse der Kampfdoktrin Abū 'Abdallāh

al-Muḥāfiṣ	373
1. Strukturmerkmale	373
1.1 Dogmatischer Bezugsrahmen	374
1.2 Wahrheitsmonopol	376
1.3 Religiöser und weltanschaulicher Dualismus	381
1.4 Dreigliedrige Utopie	386
1.5 Gewaltsamer Aktionismus	389
2. Binnenlogik	395
2.1 Kritikresistenz	396
2.2 Doktrinäre Inkonsistenz	399
3. Abgrenzungs- und Mobilisierungsstrategie	401
3.1 Zurückweisung universeller Werte	403
3.2 Dehumanisierung als Vorstufe der Vernichtung	407
3.3 Hass als Mobilisierungsressource	409
3.4 Abwertung andersdenkender Muslime	412
3.5 Priorisierung des Kampfes gegen Schiiten	414
4. Asymmetrische Gewalt als religiöse Sinnstiftung	417
4.1 Barbarei als Kommunikationsstrategie	419

4.2 Opportunität als Legitimationsgrundlage für Selbstmord	425
4.3 Lädierung (<i>nikāya</i>) als Kampfstrategie	430
5. Zur Konvergenz zwischen <i>Idārat at-tawahḥuš</i> und der Kampfdoktrin al-Muhāgiṛs	432
6. Zwischenfazit	442
V. Resümee	445
1. Strukturelle Merkmale	445
2. Weltsicht	448
3. Salafistische Orientierung	452
4. Begründung schrankenloser Gewalt	458
5. Ausblick	465
Literaturverzeichnis	470